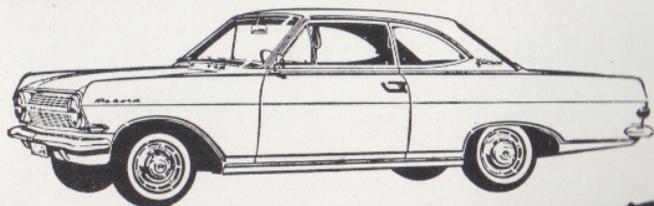


Herzlich
Willkommen



zur Besichtigung
des neuen

REKORD

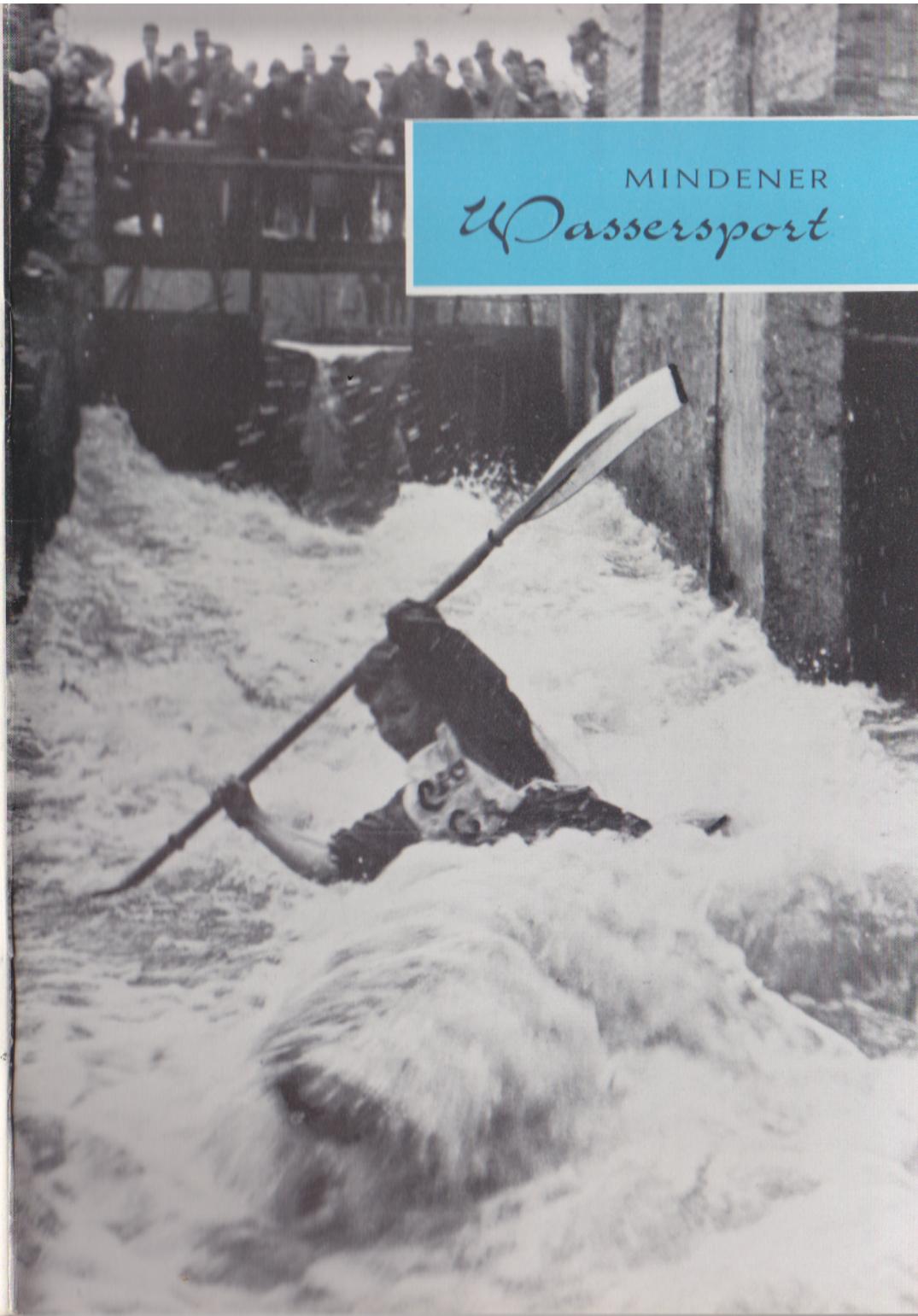
Coupe

WILHELM GROTEFELD & CO.

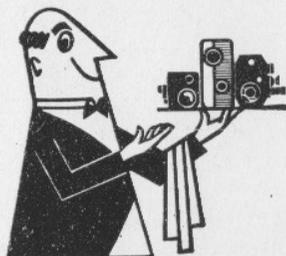
Großhändler der Adam Opel AG.

Portastraße 52 M I N D E N Ruf 3156/57

MINDENER
Wassersport



SCHÄTZEN
LASSEN
KOSTET
NICHTS



Ihre alte Kamera
aber kostet manchmal Ärger.
Weil sie dem heutigen
Stand der Technik nicht
entspricht und Ihren
berechtigten Ansprüchen
nicht mehr gerecht
wird. Deshalb sollten
Sie sie einmal schätzen
lassen. Kostenlos. Damit
Sie wissen, wie günstig
Sie zu einem neuen,
komfortablen Apparat
kommen. Im Kamera-
Eintausch 64.



DAS HAUS
FÜR FOTO
UND FILM



Stricker
BÄCKERSTRASSE 38
MINDEN · TEL. 3073

ZEITSCHRIFT FÜR
SCHWIMMER,
RUDERER, KANUSEGLER,
KANUTEN UND
MOTORBOOTFAHRER

HEFT 1 · 1964

MINDENER
Wassersport

Liebe Sportkameraden!

Mit Schwung stürzen wir uns hinein in die neue Saison, Wettkampf- und Fahrtenpläne sind fertig und geben die Richtung an für den Weg, den wir 1964 zurücklegen wollen.

Der „Mindener Wassersport“ wird diesen Weg mitgehen und das Interessante und Wissenswerte berichten und für später festhalten. Was wird uns das neue Jahr bringen? Es wird wahrscheinlich nicht so ereignisreich sein wie das vergangene, in dem wir neben den großen Ruder-, Motorboot- und Kanu-Regatten das neue Hallenbad und die Bootsgasse am Kraftwerk in Petershagen einweihen konnten. Aber warten wir ab. Die große Wassersportfamilie an Weser und Werre wird auch in diesem Jahr nicht ruhen.

A h o i !

Ulrich Beganzi

Termine

Ring der Wassersportvereine um die Porta Westfalica e. V.

- 12. 4. Anwassern Überlandleitung - Kanzlers Weide (nachmittags)
- 4. 10. Abwassern Minden - Graßhoff (vormittags mit Pionieressen)

Kanu-Sport

- 26. 4. Bezirksfrühlingsfahrt (Heder-Lippe)
- 14. 6. Bezirksjugendfahrt (Bega)
- 5. 7. Bezirksfest in Bad Oeynhausen
- 19. 9. Verbandsfahrt nach Emsdetten
- 27. 9. Bezirksabpaddeln (Diemel)

Schwimmen

- 26. 4. DSV-Verbandstag (Bremen)
- 26. 4. Bezirks-Wasserballrunde (Bielefeld)
- 3. 5. WSV-Hallenmeisterschaften (Bonn)
- 24. 5. DSV-Hallenmeisterschaften (München)
- 12. 7. WSV-Schwimm- und Springmeisterschaften
- 31. 7. DSV-Schwimm- und Springmeisterschaften

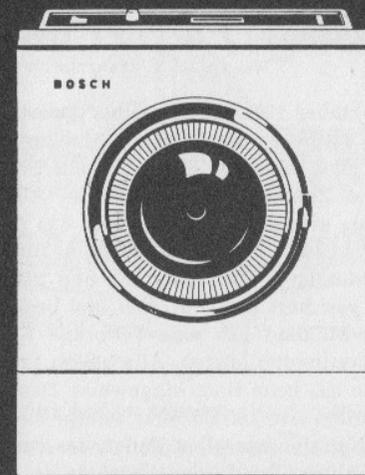
Rudern

- 13. 6. Ruderregatta in Minden (Graßhoff)

Motorbootsport

- 25. 4. Anfahren 1964 (Regatta)

BOSCH



BOSCH Vollautomat
mit Programm-Taster

HW 1863

Wie wäscht man heute?

Zeitgemäß ist es, alles was im Wäschekorb anfällt, dem BOSCH Wasch-Vollautomaten anzuvertrauen. Dieses neuzeitliche Gerät wäscht jede Gewebeatart, von der Grobwäsche bis zur Feinstwäsche aus Natur- und Chemiefaser, schonend und doch gründlich.

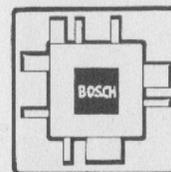
Ein besonderer Vorteil: Sie brauchen nicht viel zu überlegen und keine Schalter mehr einzustellen.

Das Eindrücken des Programm-Tasters ist Ihre ganze Wascharbeit!

15 verschiedene Waschprogramme stehen zu Ihrer Wahl!

Der Waschbeginn kann bis zu 12 Stunden im voraus festgelegt werden!

Das sind nur einige der vielen Vorzüge, die Ihnen ein BOSCH Vollautomat bietet. Sie sollten sich in Ihrem eigenen Interesse beim Fachhandel überzeugen. Der BOSCH Vollautomat ist wirklich etwas Besonderes.



BOSCH
Programm-Taster



**Besichtigen Sie unverbindlich unsere
BOSCH - Erzeugnis - Musterschau!**

GEORG NOLTE
Minden Ruf 5841

10 Jahre FuS Minden

Im Oktober 1953 fanden sich 7 Sportkameraden zusammen und gründeten den „Faltboot- und Skiclub Minden“. Die erste provisorische Unterkunft fand man in einem Gasthaus, ein Bühnenraum diente als Bootsraum, ein kleines Zimmer als Vereinsheim. Aber ein Anfang war gemacht, schnell ging es aufwärts und bald war das Gasthaus zu klein geworden. Nur ein eigenes Bootshaus konnte helfen. Ein Grundstück wurde vom Schiffsahrtsamt Minden-Weser gepachtet, und 1959 konnte man, nachdem die Finanzierung gesichert war, mit dem Bau beginnen.

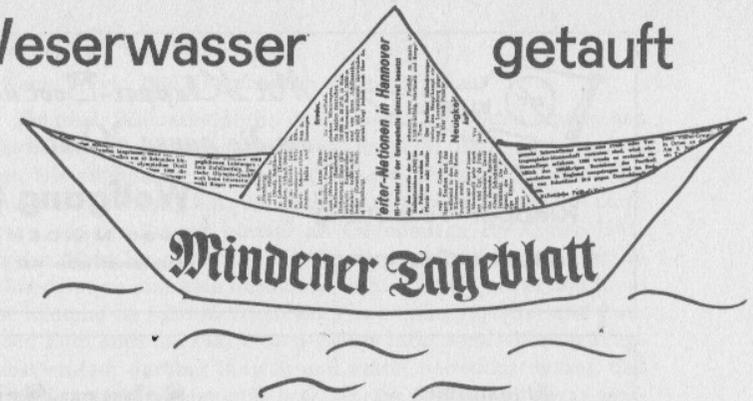
Jedes Mitglied gab eine verlorene Geldspende und mußte mindestens 80 Arbeitsstunden leisten. Alle halfen kräftig mit, und schon im Frühjahr 1960 wurde das neue Haus eingeweiht. Damit hatte der Club endlich ein Zuhause gefunden. Am 19. Oktober feierte man im Rahmen eines Bezirksfestes, zu dem Kanuten aus allen Teilen des ostwestfälisch-lippischen Bezirks kamen, in fröhlicher Runde den Ehrentag.

Besonders viel Anklang fand eine große Tombola, deren Erlös der FuS für Sportgeräte verwenden will. Aber auch die gute Organisation und vor allem die Fünfzehn-Mann-Kapelle sorgten für Stimmung.



Das Bootshaus des FuS an der Schachtschleuse

Mit Weserwasser getauft



Das ist der Grund, warum die einzige in Minden gedruckte Zeitung so beliebt ist. Heimatnah – weltoffen – so steht es im Zeitungskopf. Die Weserstädter sind einverstanden. Unsere hohe Auflage beweist es. Viele junge Menschen gehören zu unseren Freunden, nicht zuletzt auch wegen des umfangreichen, aktuellen Sportteils.

Lesen Sie schon das Mindener Tageblatt?

Wenn nicht . . .

wählen Sie am besten diesen bequemsten Weg:
Füllen Sie bitte den Abschnitt aus und senden Sie ihn an den Verlag. (Zutreffendes bitte ankreuzen.)

- Bitte stellen Sie mir vom nächsterreichbaren Termin das Mindener Tageblatt zum Preise von monatlich 4,90 DM durch Träger frei Haus zu
- Liefern Sie mir bitte das Mindener Tageblatt zunächst **6 Tage unverbindlich zur Probe**

Vor- u. Zuname:

Beruf:

Ort:

Straße:

Verein:

Verlagsanschrift:
Mindener Tageblatt,
495 Minden, Postfach 240

Bitte deutlich schreiben, auf eine Postkarte kleben oder im Umschlag einsenden.

Wenn ja . . .

haben wir für Sie eine Überraschung: Für einen neuen Leser, den Sie uns vermitteln und der das Mindener Tageblatt für mindestens 12 Monate bestellt, erhalten Sie von uns einen der folgenden Prämienbände kostenlos. (Zutreffendes ankreuzen.)

- Die neue Schule des Kanusports (Herbert Rittlinger)
- Allein zum Amazonas (Herbert Rittlinger)
- Für Deutschland gerudert (Dr. Wülfing/Dr. Rupert)
- Rennrudern (Willy Dubach)

Liefern Sie bitte vom nächsterreichbaren Termin ab das Mindener Tageblatt zum Preise von 4,90 DM monatlich durch Träger frei Haus an

Vor- u. Zuname:

Beruf:

Ort:

Straße:

Dieser neue Leser war bisher nicht MT-Abonnent.

Name des Werbers:

Anschrift:



*Mit Klepper-Boot und Zelt
um die ganze Welt*

Klepper-Vertrieb

Möbel + Camping

Wolfgang Schanz

4950 MINDEN (WESTF.)

Kuhlenstraße 42 - Tel. 2022

Klubzimmer

Saal für Versammlungen und

festliche Gelegenheiten

Scharn-Schänke

Maranca

Inhaber Dieter Heilmann

Vereinslokal des Mindener Schwimmvereins 09

6er Wander-Canadier
für unsere Jugendgruppe
gesucht

**Kanu-Klub
Minden e. V.**

Werner Netzeband

495 Minden

Hahler Straße 68a

Emmer und Niese

Günter Kram, Kanu-Verein Bad Oeynhausen (Kreis Minden)

Kennt Ihr die Emmer? Wahrscheinlich, denn diesen abwechslungsreichen Fluß habt Ihr sicherlich schon einmal befahren. Ihr wißt, daß seine Quellen in der Nähe von Himmighausen liegen, dort, wo auf der anderen Seite des Berges die Lippe ihren Ursprung hat. Vielleicht wartet Ihr schon auf ein zünftiges Hochwasser, um die Emmer einmal ab Oeynhausen im Kreise Höxter kennenzulernen. Habt Ihr nicht so viel Wasser, beginnt zweckmäßiger in Wöbbel, einer Bahnstation oberhalb Schieder. Ab hier ist sie bis in den Sommer hinein sehr lohnend zu fahren. Wenn Ihr Plastikkähne besitzt und Courage habt, werden Euch auch die zahlreichen Wehre nicht sonderlich im Wege stehen. Ihr braust einfach darüber hinweg und achtet höchstens darauf, daß Ihr die Wehrfahrt durch leicht versetztes bzw. schräges Anfahren etwas sanfter gestaltet. Denn auch ein Polyester-Heck kann Schaden nehmen, wenn es allzu hart aufschlägt. Aber wegen dieser sportlichen Delikatessen allein seid Ihr ja nicht zur Emmer gefahren! Der Fluß wird auch sonst Freude bereiten.

Er ist zwar nicht so ungestüm wie Lech oder Inn, er arbeitet aber ständig an seinem Lauf und nötigt schon einige Aufmerksamkeit ab. Nun, Ihr werdet diese „Schwierigkeiten“ nicht als solche empfinden, sondern als willkommene Abwechslung betrachten. Betrachtet auch mit Genuß die vielgestaltige Landschaft an seinen Ufern. Hübsche Mischwälder wechseln ab mit grünen Wiesen und friedlichen Dörfern. Die sanften Hänge der Ausläufer des lippischen Berglandes begleiten den Fluß fast bis zur Weser hin und machen einen Ausflug „an Land“ zu einer lohnenden Sache.

So werdet Ihr die Emmerfahrt als herrliches Erlebnis verbuchen und immer wieder gerne dort hinfahren.

Es klingt vielleicht unwahrscheinlich, aber im Emmertal gibt es für uns Kanuten noch ein anderes lohnendes Ziel! So paradox es klingt, wir hörten in Bayern erstmals davon. Einige Perlen unter den Tiroler und oberbayerischen Gebirgsflüssen hatten wir schon befahren und waren nun auf dem Weg zur Ammer, um Deutschlands Wildwasser Nr. 1 kennenzulernen, jenen hübschen Fluß, der von den Münchnern so gern als Belustigungswasser mit WW-Stufe I heruntergemacht wird. Beim Frühstück vor dem Start erzählten dann die Kameraden aus Schieder von der Niese, die, zwar nur 8 km lang, sportlich überaus lohnend und landschaftlich im Ostwestfälischen ohne Beispiel sei. Noch bevor wir dann beim Kraftwerk Kammerl auf den Bach und im Scheibum gleich darauf mit alle Mann in den Bach gingen, hatten wir eine Einladung zu einer gemeinsamen Niesefahrt in der Tasche.

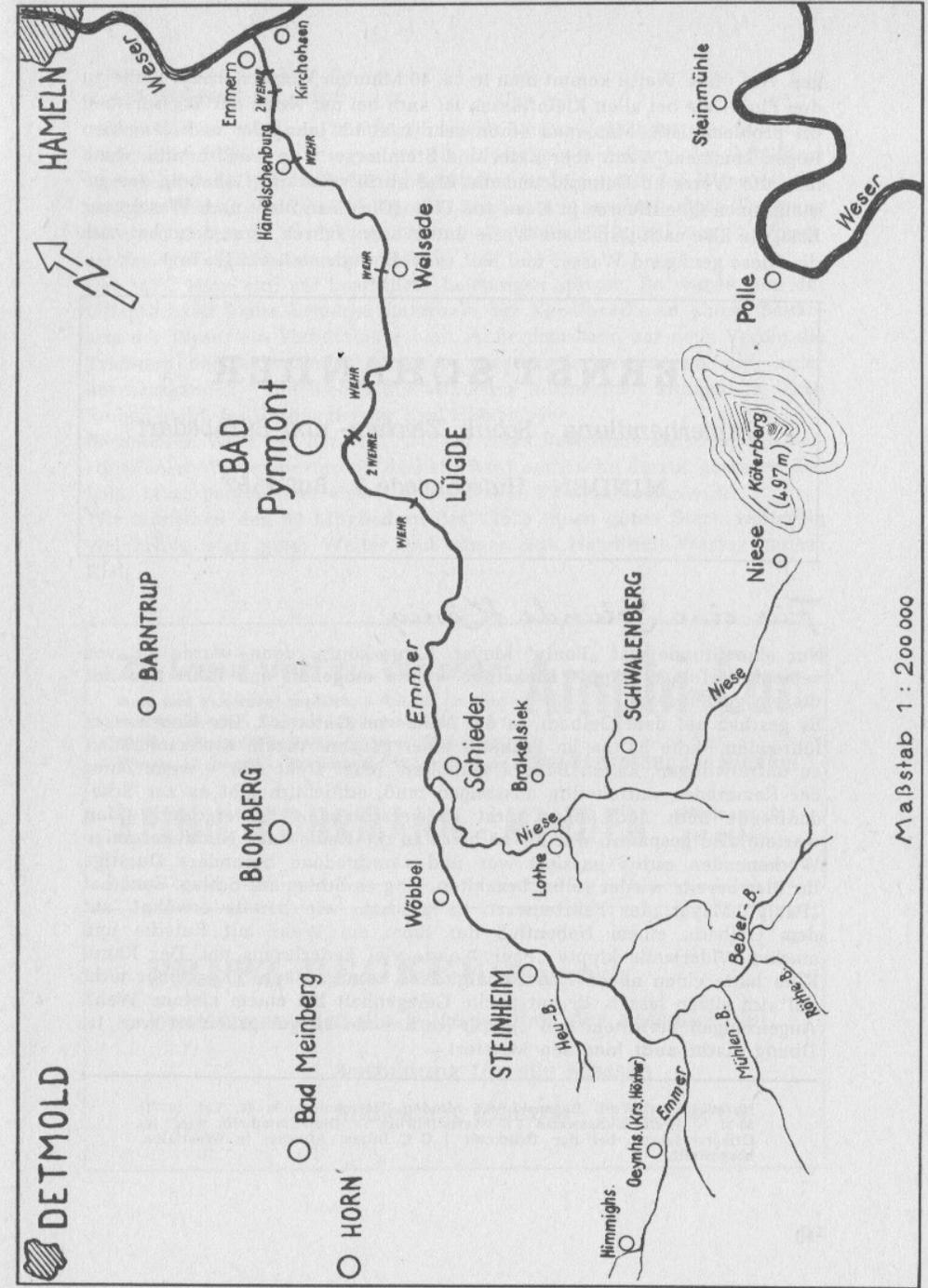
Inzwischen haben wir dies herrliche Fließchen schon wiederholt befahren und waren noch jedesmal begeistert. Die Niese entspringt am „Mount Wau-Wau“, wie die Stationierungstommys den Köterberg einmal nannten, ist aber wohl erst ab Lothe richtig fahrbar. Bei ausgesprochenem Hochwasser ist vielleicht

auch oberhalb etwas zu machen. Sie wartet dort noch auf ihren Erstbefahrer und steht eigentlich schon länger auf unserem Programm. Die Paradenstrecke beginnt aber erst in Lothe. Zweckmäßig setzt man unterhalb des Dorfes ein, etwa in Höhe des Sportplatzes. Zunächst geht es bei flotter Strömung und vielen engen Kurven durch reine Wiesenlandschaft. Hier verwehrt vielleicht ein niedriger Steg die Weiterfahrt, dort ist ein Stacheldraht über den Bach gespannt, daß es aufpassen heißt. Aber diese Hindernisse halten sich in erträglichen Grenzen. Bald treten die Hänge näher an das Flößchen heran. Zunächst links der Steinheimer Forst, kurz danach zur Rechten die bewaldeten Hänge vor Schieder. Wir fahren in den „großen Niese-Durchbruch“ ein, in die „Schlucht“ bei Schieder. Zweifellos der landschaftliche Höhepunkt der Fahrt. Hier fahren wir noch durch dichtes Unterholz, gleich darauf durch ausgesprochenen Hochwald. Aber schon tut sich eine Lichtung auf, und wir sehen vielleicht gerade noch ein Rudel Rehe im Holz verschwinden. Eine wohlthuende Stille umgibt uns hier. Aber auch der Bach ändert sein Bild ein wenig, er wird schneller. Richtige kleine Schnellen durchfahren wir, etwa WW 0,5 bis 0,7. Oft sind diese „Schwälle“ in spitzen Kurven gelegen, so daß das Fahren zur reinen Freude, zum sportlichen Genuß wird. Leider währt diese Herrlichkeit nicht lange. Dort, wo das Tal offener wird, verliert auch der Bach an Tempo, schließlich steht er ganz. Wir sind im Rückstau der kleinen Papiermühle vor Schieder. Am besten fahren wir rechts in den Mühlengraben und umtragen die Mühle rechts, setzen aber unterhalb in den linken Arm wieder ein. Nun geht es aufs Ende zu und gleichsam, als wolle sie sich verabschieden, zeigt uns die Niese noch einmal ihre „Zähne“. Nach der Straßenbrücke in Schieder beginnt dieses Finale, ein sportlicher Höhepunkt von leider nur wenigen hundert Metern. Mit beachtlichem Zug geht es hier in engen Windungen der Emmer entgegen, so daß wir oft zu einer slalomnahen Fahrweise greifen, um nicht aus der Kurve getragen oder in die Büsche getrieben zu werden.

Dann aber wird es zunehmend ruhiger, eine künstliche Stufe noch, und unsere kleine Niese hat ihr kurzes – leider zu kurzes – Leben ausgehaucht. Die Emmer trägt uns nun auf ihrem Rücken und kommt uns mit ihren „Wassermassen“ wie ein Strom vor.

Für Interessenten:

Mit einem Kraftfahrzeug erreicht man den Fluß von Schieder aus über die B 239 bis Brakelsiek, hier rechts ab 2 km bis Lothe. Bei der Ortseinfahrt wiederum rechts am Fluß entlang bis zur ersten Wiese links. Hier einsetzen. Wer mit der Bahn anreist, braucht auf die Niese nicht zu verzichten. Wem der Weg über Brakelsiek zu weit ist (ca. 5 km), kann auch einen Fußweg benutzen, der parallel zum Fluß durch den Steinheimer Forst führt und von der schönen erwähnten Straßenbrücke in Schieder über die Niese ausgehend zunächst steil bergan führt. Diesen Weg gehe man bis zum Steinheimer Forsthaus, dann links ab und nach ein paar hundert Metern wieder rechts abbie-



gen. Auf diese Weise kommt man in ca. 40 Minuten kurz unterhalb Lothe an den Fluß. Wie bei allen Kleinflüssen ist auch bei der Niese der Wasserstand oft problematisch. Man muß schon sehr früh im Jahr oder nach längerem Regen kommen. Wenn aber Exter und Steinberger Aue möglich sind, wenn man die Werre ab Detmold und die Else ab Bifurkation (Gabelung des gemeinsamen Quellflusses in Hase und Else. (Die Hase fließt nach Westen zur Ems, die Else nach Osten zur Werre und Weser.) fahren kann, dann hat auch die Niese genügend Wasser und hält es wohl auch noch einige Tage.

ERNST SCHANDER

Papierhandlung · Schul-, Zeichen- und Bürobedarf

MINDEN · Hufschmiede 3 · Ruf 3557

Für eine Stunde König

Nur eine Stunde war „Pauly“ Meyer Kenterkönig, dann wurde er von seinem Verfolger „Jäppi“ Kinkelbur wieder eingeholt und führt nun mit diesem gemeinsam.

Es geschah auf dem Oelbach, in der Nähe von Gütersloh. Die Hochwasser führenden Bäche hatten im Frühjahr einer ganzen Anzahl Klubkameraden zu unfreiwilligen, kalten Bädern verholpen. Jeder freut sich – wenn einer der Kameraden unfreiwillig aussteigen muß, schließlich gibt es zur Schadenfreude auch noch einen nicht zu verachtenden Kenterschluck. Man wartete also gespannt, wer als nächster an die Reihe kam. Nachdem einige Wochenenden nichts passiert war und verschiedene besonders Durstige ihr Bier bereits wieder selbst bezahlten, ging es Schlag auf Schlag. Zunächst „Pauly“ Meyer, der Fahrtenwart. Es geschah, wie bereits erwähnt, auf dem Oelbach, einem Nebenfluß der Ems: ein Wehr mit Rutsche und starker Widerwelle kippte „Pauly“ ohne viel Federlesens um. Der Kanu-Klub hatte einen neuen Kenterkönig! Dies konnte „Jäppi“ Kinkelbur nicht auf sich sitzen lassen. Er nutzte die Gelegenheit bei einem kleinen Wehr, Augenzeugen berichten, daß „Jäppi“ vorher nie so gut gekentert war. Ja, Übung macht auch hier den Meister!

Herausgeber: Ulrich Baganski, 495 Minden, Hermannstraße 48, Tel. (0571) 56 31 – Erscheinungsweise 1x vierteljährlich – Die Zeitschrift wird im Offsetverfahren bei der Druckerei J. C. C. Bruns, Minden in Westfalen, hergestellt.

Ein neuer Club

Am 14. Januar wurde in Minden ein neuer Verein gegründet: der Mindener Yacht-Club. Dafür gibt es aber die Motorboot-Abteilung des Mindener Automobilclubs nicht mehr. Die besonderen Bedingungen des Wassersports und das Fehlen einer darauf eingehenden Satzung machten diese Trennung notwendig. Zum 1. Vorsitzenden wurde Dr. Helmut Happel, zum 2. Vorsitzenden Hans Lindemann gewählt.

Der MYC kann sich auf beachtliche Leistungen stützen. So wurde, von der Öffentlichkeit kaum bemerkt, unterhalb der Kanalbrücke in einem Seitenarm der Weser ein Yachthafen gebaut. Außerdem kann der neue Verein die Tradition der bedeutenden Motorbootregatten fortsetzen, wo auch unter hervorragenden Teilnehmern die Mindener mitsprechen können: in ihren Reihen steht der Europameister Karl Heinemeyer.

Besonderen Wert legt der MYC auf ein gutes Verhältnis zwischen den verschiedenen Wassersportarten, deshalb wird auch sehr darauf geachtet, daß jeder Motorbootbesitzer einen entsprechenden Führerschein erwirbt.

Wir wünschen den 80 Mitgliedern des Clubs einen guten Start, weiterhin viel Erfolg, stets gutes Wetter und immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel!

Zu Land und zu Wasser: **Amphi-Car**

Auto und Motorboot zugleich. – Antrieb für Land- und Wasserfahrt; Triumph 4-Zylinder-Motor, 1,15 l, 38 PS, 4-Gang (38% Steigung), Land 120 km/std., Wasser 12 km/std., Rammschutz, hohes Freibord

Ihre Vertretung für Minden:

REINH. MOHRMANN · MINDEN

Marienstr. 157
Ruf 34 65

FRITZ BECKER Fahrschule

jetzt Immanuelstraße 5 (gegenüber der Besselschule)

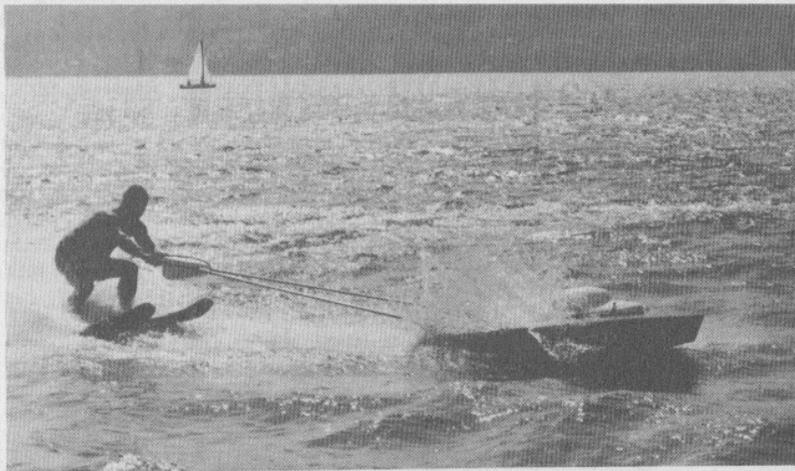
Ausbildung für alle Klassen

Anmeldung jederzeit · Telefon 6804

Ein neues Wassersportgerät

Die Firma Skicraft GmbH., Hamburg, hat ein neuartiges Wasserski-Schleppgerät entwickelt. Dieses Gerät, ein Gleitboot von 2 m Länge und 1 m Breite, zeichnet sich besonders dadurch aus, daß es unbemannt vom Wasserskiläufer selbst betrieben und gelenkt wird. Zum zweiten verbirgt sich in seinem Innern ein NSU/Wankel-Motor. Damit setzt gleichzeitig eine weitere Serienanwendung des NSU/Wankel-Motors ein.

Das kleine, wasserdicht gekapselte Boot wird an einem Führungsgestänge von 2,5 m Länge mit Handhebeln und Drehgasgriff gestartet und gefahren, wie sie in ähnlicher Weise an Zweiradlenkern zu sehen sind. Ein Schwimmkissen am Gestänge-Ende hält die Bedienungshebel auch im Stillstand des Fahrzeugs an der Wasseroberfläche und gewährt dem Wasserskiläufer Stütze und Halt, bis er sich mit Motorkraft auch aus tiefem Wasser in Laufposition aufziehen kann. Zu den Armaturen gehört vor allem ein gefederter Hebel, der die Zündung des Motors nur einschaltet, solange die Hände des Skiläufers an den Griffen sind. Die rechte Seite des Lenkers ist neben dem Drehgriff mit einem Startknopf für den Motor ausgestattet. Das Boot wird mit Hilfe des Zuggestänges durch Ausschwenken nach rechts oder links und durch Verlagerung des Körpergewichtes auf den Wasserskiern ohne weitere Steuerorgane ferngelenkt. Dabei ist es auch bei hohen Geschwindigkeiten möglich, Kurven mit engem Radius präzise zu fahren. Der Läufer hat es selbst in der Hand, seine Geschwindigkeit zu regulieren. Er kann Spitzenleistungen von ca. 45! km/st erzielen.



Gestartet wird vom Steg oder auch aus tiefem Wasser. Besondere Vorkehrungen sind für die Sicherheit getroffen. Löst der Wasserskiläufer die Hände von den Bedienungshebeln, so schaltet im gleichen Moment der Motor durch zwei voneinander unabhängige Unterbrechersysteme ab. Das Boot bleibt dann auf kürzeste Entfernung stehen, um seinen Dienst wieder anzubieten, wenn der Motor erneut gestartet wird.

Das Antriebsaggregat besteht aus einem wassergekühlten NSU/Wankel-Motor mit 150-ccm-Kammergröße und Dynastartanlage. Er gibt eine Leistung von 21 PS ab. Der Propeller entwickelt bei Vollast 100 kg Schubkraft. Der Kraftstoffverbrauch bei Vollast beträgt pro Stunde ca. 4 Liter. Das komplette Boot wiegt rund 75 kg.

Das neue Wasserskigerät wird sich bald viele Freunde erwerben, weil es dem heutigen Bedürfnis nach unabhängiger Freizeitgestaltung besonders entgegenkommt. Es läßt sich wegen seiner geringen Ausmaße ohne Bedenken auf dem Dach jedes Personenkraftwagens transportieren. Die Benutzung des Gerätes bedarf keines zusätzlichen Personals. Es läßt sich dabei auch auf kleineren Gewässern wegen seiner Wendigkeit fahren und es ist nicht zuletzt sparsam im Verbrauch und in den Unterhaltskosten. Der unverbindliche Richtpreis wird in Deutschland bei 2800 DM liegen.

**Camping-
Zelte und**

Camping-Ausrüstung

G. Kucharzewski

MINDEN (WESTF.)

Marienwall 25 · Ruf 2368

MOSEL-Selbstganzpolitur für Teer- u. Asphaltplatten, Gummibeläge, Spachtelböden
MOSEL-Wachs fest und flüssig (unter Verwendung von Zerstäubern)
MOSERIT, Wachs-, Öl- u. Selbstganz-Kehrspäne **MOSEL-Creme** in allen Farben
MOSEL-Klarspüler (flüssig und in Pulver) zum Geschirrspülen und dergl.

Dr.-Ing. Hans Mosel

Chem.-techn. Fabrik

MINDEN/Westf. · Friedrich-Wilhelm-Straße 100 · Ruf 8 46 98

Wir betrauern einen Freund

Noch kurz vor dem Jahreswechsel ist ein guter Freund von uns gegangen: Vater Rohde, der Besitzer des Zeltplatzes in Rinteln an der Weser starb nach einem reichen, dem Sport und der erholsamen Freizeitgestaltung gewidmeten Leben im Alter von 72 Jahren.

Viele jüngere Sportkameraden werden nicht wissen, daß Vater Rohde früher im alten Rintelner Freibad tätig war. Er gründete, als dieses modernisiert wurde, einen neuen Zeltplatz hinter dem Bootshaus des Rintelner Kanu-Clubs. Diesen Platz baute er sorgfältig und ideenreich zu einem Schmuckstück aus und bald wurde diese Mühe durch regen Besuch belohnt. Vater Rohde war aber besonders ein Freund des Wassersports. Während er den Schwimmern durch seine frühere Arbeit im Freibad nahestand, legten jetzt zahlreiche Ruderer, Kanuten und Motorbootfahrer an seinem Steg zum neuen Platz an und verbrachten viele schöne Stunden auf dem Gelände.

Keiner wird seine stets freundliche und unaufdringliche Hilfsbereitschaft vergessen.

FÜR CAMPING 1964

Faltboote führender Firmen, Klepper, Hammer, Pionier
Zelte dtsch. u. frz. Fabrikate u. alles was zum Camping gehört

SPORT- U. CAMPINGHAUS
Ellemann
Minden (Westf.) · Bäckerstr. 62 · Ruf 27 04

9150 H
**Mach
mal
Pause..**

trink **Coca-Cola**
SCHUTZMARKE
koffeinhaltig · köstlich · erfrischend

Lege Dein Geld richtig an



wir beraten Dich!

**Die Spar- u. Darlehnskassen
des Kreises Minden,**
»die Bank für Jedermann«

Nach wie vor gefragt



Yvonne
die vieltausend-
fach bewährte
AKO-Universal-
tasche

in **Vollrindleder** havanna u. schw. **DM 47.10**
in **Rindleder** dunkelhavanna **DM 39.-**
Unsere weiteren Modelle zeigt Ihnen das
AKO-Taschenbrevier MW 63
ADAM KOSTECKI · 88 ANSBACH
Kamerataschenwerk

Heinrich Fromme

495 Minden - Friedrich-Wilhelm-Straße 87



Textilien - Fertigung - Feine Maßschneiderei
DKV-Mützen für Kanuten

Kaiser & Kroke

Minden (Westf.) 2 · Friedrich-Wilhelm-Straße 5 · Ruf 84324

Eisenwaren · Werkzeuge
Haus- und Küchengeräte · Öfen · Herde
ANGELSPORT-GERÄTE

Welchen Verein erreicht man wo?

- Faltboot-Abteilung des TV Jahn (Bootshaus am Brückenkopf)
Conrad Flato – Minden – Goebenstraße 21
- Faltboot- und Skiclub Minden (Bootshaus an der Schachtschleuse)
Erich Wöhlert – Minden-Böhlhorst – Kirchweg 157
- Kanu-Klub Minden (Bootshaus am Brückenkopf)
Werner Netzeband – Minden – Hahler Straße 68a
- Kanu-Abteilung des MTV v. 1860 (Bootshaus an der Bastaumündung)
Fred Evers – Minden – Am Weserstadion 1
- Wassersport-Minden-Oberstadt (Bootshaus am Kanal)
Hans Klaus – Minden – Elbeweg 9
- Wassersportverein Porta (Bootshaus an der Portabrücke)
Kurt Rasche – Hausberge/Porta – Ortstraße 9
- Kanu-Klub Petershagen (Bootshaus Brinkstraße 4)
Karl-Heinz Kolbus – Windheim/Weser – Spar- u. Darlehnskasse
- Mindener Ruderverein 05 (Bootshaus Am Schweinebruch 5)
Rolf Mrusek – Minden – Gustav-Adolf-Straße 7
- Ruderverein am Besselgymnasium Minden
Studienrat Erich Domeier – Minden – Paulinenstraße 1
- Mindener Schwimmverein 09
Dieter Heilmann – Minden – Scharn 16 (Scharnschänke)
- DLRG-Ortsverband Minden
Oberstudienrat Hanns Hennlich – Minden – Ulmenstraße 4
- Mindener Yacht Club (Hafen unterhalb der Kanalüberführung)
Heinz Stege – Minden – Bäckerstraße 67
- Motorboot-Club Minden (Anlegestelle im alten Weserhafen)
Willi Regenberk – Minden – Weg in die Hanebek 26
- Ring der Wassersportvereine um die Porta Westfalica e. V.
1. Vorsitzender: Dr. Hans Mosel – Minden – Kasernenstraße 2
Geschäftsführer: Albert Stanislaw – Minden – Simeonsstraße 31

Für Camping und Erholung



Schwiering's Wochenendkonserven

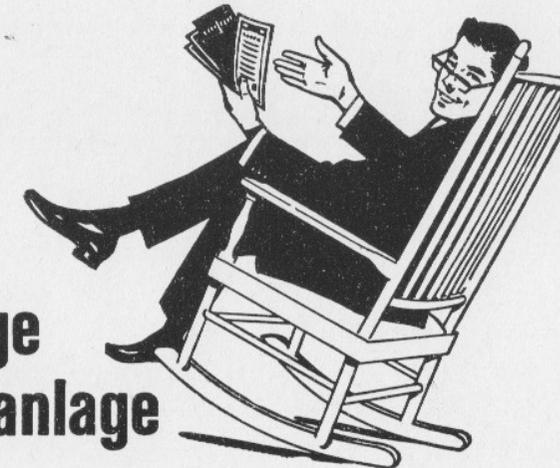
Prämiert auf deutschen
und internationalen Ausstellungen

Heinrich Schwiering • Fleischermeister

Minden/Westfalen · Scharn 8 · Telefon 6280
Simeonstraße 4-6
Barkhausen · Portastraße 54 · Telefon 7065



Heutzutage
Geldanlage



STADTSPARKASSE MINDEN